

Was habe ich in 2018 dazu gelernt

In meiner letzten Kolumne habe ich über das Thema Aus- und Weiterbildung geschrieben und dabei auch erwähnt, dass ich selbst im Zuge meiner persönlichen Ausbildung zum CMC (Certified Management Consultant), sehr hilfreiche und tolle Erkenntnisse in Erfahrung bringen durfte. Zwischenzeitlich habe ich meine Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen. Nun möchte ich Ihnen einen Auszug meiner Projektarbeit näherbringen.

Die Blackbox – oder das was UNS verborgen bleibt

Vorweg meine wichtigste Botschaft! Versuchen Sie auf einer Seite „Flipchart“ das gewollte zu skizzieren und positionieren es dann an einem Ort wo Wohlbefinden und Kreativität sichergestellt ist. Das muss (sollte) nicht immer das Büro sein. Beginne mit den drei bis fünf wichtigsten Zielen die im Focus stehen und ordne gleich danach die Blackbox an. Ich hätte nämlich erkannt, dass die besten Ideen nichts nutzen, hohes Engagement nichts bringt, wenn man das Verborgene woraus sich die „Hidden Agenda“ ergibt, nicht sichtbar ist. Das Risiko, dass wichtige Entscheidungen auf Grund von Hypothesen (unbewiesene, vorläufige Annahmen) getroffen werden, ist sehr groß. Und schon geht es in die falsche Richtung...

Die Timeline

Nach der Analyse der Blackbox – man weiß übrigens nie, ob man alles weiß – war es für mich wichtig eine Timeline zu skizzieren, wo festgelegte Ziele in Zahlen festgehalten wurden. Ein wichtiger Bestandteil den es dabei nicht zu vergessen gilt, ist Thema „Gap“. Zwischen Breakeven und Best Result, kann ein sehr großes unerkanntes Potential liegen. Oder auch nicht...

Das Simulationstool

Nach seriöser Systemumfeld Analyse sollte dann das „Tagesgeschäft“ skizziert sein, woraus notwendige Aktivitäten in Form eines Maßnahmenkataloges abgeleitet werden. Dabei sollten aber auch immer, theoretische Exkurse und praktische Vergleiche Platz und Zeit finden. Und „das Ganze“ sollte messbar sein, in dem es simuliert wird. Genau dafür hat-

te ich in einem realen Projekt Unterstützung von einem Excel Junkie. Ich nenne diese Typen deswegen so, weil sie süchtig danach sind, alles in einer Tabelle festzuhalten wo am Ende des Tages ganz unten eine Zahl steht auf die man sich verlassen kann. Erwähnter Kollege ist übrigens auch in der Unternehmensberatung tätig und mehr als empfehlenswert!

Zuerst WER und dann WAS

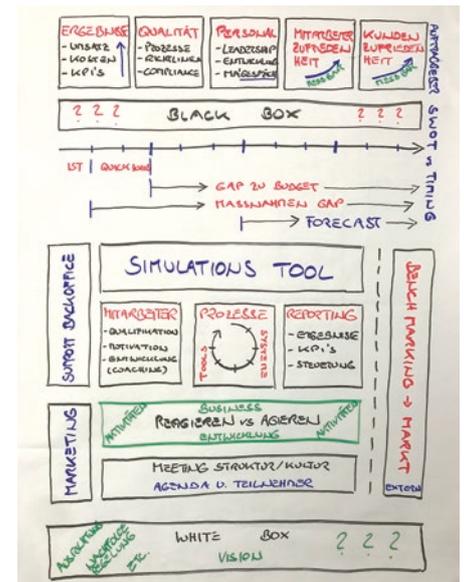
Nach diesem Prinzip habe ich mich stets zuerst mit den geeigneten Personen für deren Aufgabengebiete auseinandergesetzt, detto mit der richtigen Teamzusammensetzung, bevor wir uns mit den Themen beschäftigt haben. Auch in dieser Phase fand die Blackbox ihre Bedeutung, speziell wenn ich mich mit der Frage der verborgenen Konflikte beschäftigt habe. Qualifikation ist das Eine, das Andere aber die Motivation. Und diese ist nur dann sichergestellt, wenn es keine Konflikte gibt. Meines Erachtens, der größte Hebel in jeder Organisation...

Nach dem WAS kommt das WIE

Grundsätzlich war mir das alles bis jetzt Beschriebene vor meiner Ausbildung nicht fremd, jedoch macht es einen großen Unterschied ob man am Boden agiert, oder aus der Hubschrauberperspektive. Und genau diese Erkenntnis ist nun für mich, wenn es um das WIE geht, viel stärker ausgeprägt als zuvor.

Die Whitebox – und das was WIR sichtbar machen

Dann dachte ich mir noch, dort wo es eine Blackbox gibt, muss es auch eine Whitebox geben? Diese verwende ich dann für die Gestaltung der Zukunft. Ein wunderbarer Platz, um beabsichtigte Visionen sichtbar zu machen. Speziell



für die Mitarbeiter, die oft nicht wissen, geschweige denn verstehen, wo die Reise hingeht.

Zum Abschluss meiner Kolumne möchte ich es wie schon in der letzten Ausgabe nochmals erwähnt haben!

Obwohl als Ausbildung bzw. zur Vorbereitung für die Zertifizierung zum CMC gedacht, möchte ich den Inhalt meiner besuchten 90 Lehreinheiten, Geschäftsführern sowie Führungskräften in der oberen Management-Ebene ans Herz legen. Gerade deswegen, weil sie danach Ihr eigenes Unternehmen aus dem Blickwinkel eines „Beraters“ sehen werden. Aber nur dann, wenn sie bereit sind, ihren Chefsessel mit jenem des Hubschrauberpiloten (Berater) zu tauschen.

Heinz Gossmann, CMC
Gossmann Consult e.U.
Feldgasse 5/2/9,
A-2485 Wimpassing
Tel.: +43 664 53 86 938
hg@gossmann-consult.at,
www.gossmann-consult.at